

Protokoll

der öffentlichen Sitzung des KSB Jerichower Land am 14.04.2026 in Burg, Bahnhofstr. 9,
14.00 Uhr bis 15.50 Uhr

Anwesend: Frau Langner
 Frau Haag
 Herr Dr. Schröder
 Herr Schröter
 Frau Krause
 Frau Cleve

Gäste: Herr Stein
 Herr Hinse

Am Anfang der Sitzung erhielt Frau Krause von Frau Langner die Bestallungsurkunde, da sie zur Kreistagssitzung krankheitsbedingt abwesend war.

1.
Prüfung der Einladung und Beschlussfähigkeit

Die Einladung ging rechtzeitig zu und die Beschlussfähigkeit war gegeben.

2.
Bestätigung der Tagesordnung

Einstimmige Zustimmung zur Tagesordnung.

3.
Bestätigung der Niederschrift aus der Sitzung am 03.03.2026

Zustimmung zur Niederschrift.

4.
Wahl des Vorsitzenden und der Stellvertretung mit Besetzung der Ausschüsse

Da Herr Weinert fehlte, konnte keine Wahl erfolgen. Es wurde vereinbart, dass zur Wahl alle Mitglieder des Kreissenorenbeirates anwesend sein müssen.

5.
Einwohnerfragestunde

Herr Stein fragte, wie er zukünftig an Einladungen zum Kreissenorenbeirat kommt und ob die Sitzungstermine in den Seniorenbeiräten der einzelnen Städte/Gemeinden bekannt gemacht werden über die gewählten Vertreter. Es wurde ausgeführt, dass im Bürgerinformationsportal sowie in der Volksstimme die Sitzungen bekannt gemacht werden und damit jedem zugänglich sind. Die Termine werden außerdem in den Sitzungen der einzelnen Seniorenvertretungen bekannt gegeben.

Herr Hinse aus Stegelitz hatte ebenfalls das Anliegen, wie er zukünftig an Einladungen kommt. Desweiteren fragte Herr Hinse nach, warum hier nichts zu Trinken angeboten wird. Da die erste Frage bereits beantwortet wurde, erhielt er zur Anfrage der Versorgung mit Getränken die Information, dass das hier nicht vorgesehen ist. Jeder bringt sich hier das eigene Getränk mit.

6.

Bericht aus den Ausschüsse

Da seit der letzten Sitzung keine Ausschüsse waren, die von Mitgliedern des Kreissenorenbeirates besetzt sind, gab es keine Information.

Herr Stein sagte, dass er die Kreissenoren nicht im Kreistag sieht und ob sie dort nur zum Beglückwünschen seien. Herr Dr. Schröder antwortet darauf, dass die Ausschüsse, in denen die Kreissenoren Rederecht haben, wichtiger sind. Dort kann man noch etwas bewirken. Im Kreistag wird dann nur noch abgestimmt. Einen wichtigen Mehrwert sind außerdem die Gespräche mit den Fraktionsvorsitzenden.

7.

Informationen aus den Städten und Gemeinden

Herr Dr. Schröder sagte, dass bezüglich der Defibrillatoren und deren Standort auch in der Stadt Gommern keine Information vorliegt. Die Feuerwehr in Gommern hat jetzt ein neues Fahrzeug erhalten, bei dem man einen Defibrillator dazu angeschafft hat. Schutzräume hält die Einheitsgemeinde Gommern nicht vor.

Der Seniorenbeirat in Burg hatte einen Gesprächstermin mit dem Bürgermeister, Herrn Stark. Dort wurde die Thematik Hitzeschutz und grüne Plätze angesprochen. Ein besonderes Problem stellen fehlende Handläufe dar, die z. B. bei Apotheken nicht vorhanden sind. Hier wurde auf das Örtliche Teilhabemanagement des Landkreises verwiesen seitens Herrn Bürgermeister Stark. Dorthin soll man sich wenden.

8.

Kreisrelevante Themen

Herr Schröder hat den Aufruf zum Radverkehrskonzept im Internet genutzt und die etwas schwierige Handhabung bemängelt. Man müsse einige Klicks machen, damit man dorthin kommt, wohin man will. Da hier bis zum 18.04.2026 die Befragung noch läuft hat Frau Cleve vorgeschlagen, ob Herr Schon als zuständiger Mitarbeiter für das Radverkehrskonzept in der nächsten Sitzung am 26.05.2026 mit dabei sein kann und vielleicht schon Ergebnisse hat zur Nutzung der Internetabfrage und der Altersstruktur der Nutzer. Frau Cleve klärt die Teilnahme.

Das Sozialministerium will einen Pflegeheimfinder installieren, um eine Übersicht über bestehende Pflegestrukturen zu haben. Inwieweit ist der Landkreis dort schon einbezogen worden? Hier erfolgt über Frau Cleve eine Nachfrage an das Sozialamt. Frau Haag berichtete, dass die Pflegeheimkosten so hoch sind, dass man sie sich kaum mehr leisten kann und das Sozialamt oft nicht so schnell zahlt und die Pflegeheime nicht in Vorleistung gehen können. Damit stehen Personen, die im Pflegeheim untergebracht sind, ohne Wohnung da und sind obdachlos. Wohin sollen dann diese Personen?

9.

Sonstiges

Der Besuch von Pflegeeinrichtungen wurde angesprochen. Die Vertreter der einzelnen Städte/Gemeinden werden in ihren Städten/Gemeinden mit Pflegeeinrichtungen in Kontakt treten und ihr Anliegen vortragen. Aus den vergangenen Jahren haben sich die Besuche in

Pflegeeinrichtungen bewährt und durch den dort ansässigen Heimbeirat wurden Anliegen besprochen und das war sehr nachhaltig. In der nächsten Sitzung werden dann die Termine besprochen.

Nächster Sitzungstermin

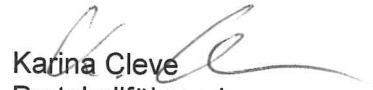
26.05.2026 in Burg



Karin Langner
Vorsitzende



Dr. Steffen Burchhardt
Landrat



Karina Cleve
Protokollführende